

seinem Kürbis / dessen verderben dem Jonæ näher ging /
als der untergang der grossen Stadt Ninive. Woran
sich diejenigen bisslich spiegeln solten / welche mit eiteln
Zeußeln vnd Hellschen Feir vmb sich werffen / vnd so
wenig nachdenken haben / wenn sie ganze Kirchen oder
Länder verdammten / vnd sie gleich wie die Widersacher
auff die Fleischbänke opfert.

Mit gleichen eyot wurden die beiden vornehmen Aposteln Johannes vnd Jacobus, des Herrn Christi Blutsverwandten eingenoßen / Als die Gottlosen Samariter sie vnd ihren Herrn Christum nicht beherbergen wolten / denen zwar die grosse unbarmherzigkeit / welche auch Christus am Tage des Gerichts selbst verdammen vnd mit Hellschen Feir straffen wird / nicht unbillig zu Gemüthe ging / darüber sie sich dermassen enttästeten / das sie wolten Feir vom Himmel fallen / vnd solche Gottlose Buben verzehren lassen / Es mangelte ihnen auch diß als an gutem Exempel nicht / da in sie des Eliæ, als eines vornehmen Propheten Exempel selbst anziehen / vnd meinen sie habens warlich sehr wol getroffcn / Aber was sagt Christus darzu ? Jesus / sagt der Text / wandte sich / bedravete sie vnd sprach / wisset ihr nicht welches Geistes Kinder ihr seid ? Lieber Gott / möchstu sprechen / ist dann solche gute meinung noch bedravens werth ? Aber da hörestu wol / wie es Christus von den seinen gehalten / vnd was Er von uns allen bedacht haben wil / wenn uns der heilige eyer vbereilen vnd anzünden wil / Gedencken sollen wir welches Geistes Kinder wir sein / nemlich des Geistes der Sanftmuth vnd der Liebe / wie dann die Früchte des Geistes sein / Liebe / Freude / Friede / Gedult / Freundlichkeit / Gütingkeit / Glaube / Sanftmuth / Keuschheit /

Luc: 9. 53.
54. 55.

Matth: 25.
43.

Gal: 5. 22.
23.